

Reise durch ferne Klangwelten

GRENZENLOSER MUSIKGENUSS / Von 28. Juli bis 1. August gastiert „Glatt&Verkehrt“ wieder in der Sandgrube 13. Jeder Festivaltag steht unter einem bestimmten Motto.



Kehlkopfgesang trifft Punk: das Hanggai Ensemble.

KREMS / Das Hauptprogramm des Festivals „Glatt&Verkehrt“ vereint Künstler aus aller Welt im idyllischen Innenhof der Winzer Krems in der Sandgrube 13.

■ „Grenzenlose Verwandtschaften“ lautet das Motto zum Auftakt am Mittwoch, 28. Juli, 19 Uhr. Ein spannender Dialog zwischen Violoncello und Schlagzeug und eine seltene Klangkombination mit zwei Meistern ihres Faches erwartet die Zuhörer beim Konzert von **Paolo Angeli** (Italien) und **Hamid Drake** (USA).

Danach gibt es ein Wiedersehen mit zwei bejubelten Solisten der vergangenen Jahre: Der pakistanische Qawwali-Sänger **Faiz Ali Faiz** und der bretonische Saitenkünstler **Thierry „Titi“ Robin** begeben sich in einer opulent be-

setzten Begegnung auf die Spuren der Romamusik.

■ „Rumble in the Jungle“ heißt es am 29. Juli ab 18 Uhr. Sänger **Urbain Philéas** und das zehnköpfige Ensemble „**Famille Lélé**“ aus La Reunion begeistern mit einer wundervollen Vielfalt der Sprachen und Rhythmen. Zu Gehör gebracht werden Maloya und andere traditionelle Musik und Tänze, von den Mascarenen über Madagaskar bis Paris.

Danach steht einer der raren Soloauftritte des virtuosen nigerianischen Blues-Funk-Gitarristen **Keziah Jones** auf dem Programm. Zum Abschluss des zweiten Abends tritt mit „**Staff Benda Bilili**“ die wohl außergewöhnlichste Weltmusik-Band der letzten Jahre die Bühne - eine Gruppe ehemaliger Straßenmusiker, die sich von den Parkanlagen rund um den Zoo von Kinshasa auf die Konzertbühnen der Welt spielten.

■ „Ritmos de Colombia“ erklingen am Freitag, 30. Juli, ab 18 Uhr. Die Band „**Los Gaiteros de San Jacinto**“ lässt mit Musik von der kolumbianischen Atlantikküste aufhorchen: indianische Flöten (Gaitas), Trommeln und Akkordeon, indigene, afrikanische und europäische Elemente.

Anschließend verbreitet das achtköpfige Ensemble „**Cimarrón**“ mit Harfe, Bass, Maracas, Cajon, Tamboras und Gesang pure, akustische, kolumbianische Le-

bensfreude. „**La Revuelta**“ kombinieren zum Finale des Thementages traditionelle Chonta-Musik auf der Marimba mit Klängen der kolumbianischen Pazifik-Küste sowie mit Hiphop und Funk aus dem urbanen Dschungel von Bogota.

■ „Der ferne Klang“ erfüllt am 31. Juli, 18 Uhr, den Innenhof der Winzer Krems. Der feinsinnige Jazz-Gitarrist **Nguyen Lê** begibt sich im Trio mit **Mieko Miyazaki** (Koto) und **Prabhu Edouard** (Tabla) auf eine „Reise in den Westen“. Im Dialog der drei Künstler aus Vietnam, Japan und Indien entstehen spannende musikalische Blickwechsel zwischen Ost und West und ein angeregter Ideenaustausch in beide Richtungen.

Den zweiten Teil des Abends bestreitet das Ensemble „**Sonagi Project**“ gemeinsam mit zwei koreanischen Mitgliedern der New Yorker Avantgarde-Szene: Cellist **Okkyung Lee** und **Hahn Roew** (Geige, Electronics). Zauberhaftes Schlagwerk, zwischen schamanistischem Erbe und zeitgenössischen Inspirationen, trifft Cello, Geige und Samples.

Den Schlusspunkt setzt das Sextett „**Hanggai Ensemble**“ aus Beijing mit Volks- und Rockmusik aus der Mongolei, gewürzt mit einem Hauch Country und Western.

■ „Wilde Balladen“ stehen im Mittelpunkt des letzten Festival-



Blufunk-Begründer Keziah Jones.

tages am Sonntag, 1. August, ab 17 Uhr. Zum Auftakt kredenzt Singer-Songwriter **Fred „Lyenn“ Jacques** lyrische Erzählungen, verpackt in innovative Vokal-, Performance- und Kunstmusik zwischen den Disziplinen.

Anschließend pflügt der russische Sänger **Peter Nalitsch** mit seiner Band durch das Meer der Emotionen. Das stimmungsvolle Finale des Festivals gestaltet der italienische Cantautore **Vinicio Caposselo**, der „die Grenzen eines Songs aufbricht, und mit einzigartigen Bildern ganze Welten entstehen lässt“.

■ Tickets und nähere Infos gibt es im Büro der NÖ Festival-Ges.m.b.h., Minoritenplatz 4, unter ☎ 02732/908033 und online unter www.glattundverkehrt.at.



„Staff Benda Bilili“ FOTO: B. KINOISE



„Cimarrón“: Die Ensemblemitglieder musizieren seit 1995 miteinander.